



# Rathaus Umschau

**Donnerstag, 13. Januar 2022**

Ausgabe 008

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht*

*unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>2</b>
› 50-jähriges Jubiläum der Olympischen Spiele in München 1972	2
› Zwölf Monate – Zwölf Namen: 50 Jahre Olympia-Attentat München	4
› Vorgehen bei Verkürzung von Quarantäne und Isolation	6
› Impfkationen der kommenden Woche	6
› Infoveranstaltung zu Ausbildung und Studium bei der Stadt	8
› Infoveranstaltungen an den städtischen Schulen besonderer Art	9
› Infoveranstaltungen der Fachoberschulen und Berufoberschulen	10
› Online-Informationsabend der Städtischen Technikerschule	10
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>11</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

## **Freitag, 14. Januar, 10.30 Uhr, Ratstrinkstube**

Bürgermeisterin Verena Dietl überreicht Rolf Stubenrauch die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Die Verdienstmedaille wurde Stubenrauch für sein langjähriges und hohes ehrenamtliches Engagement von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verliehen.

# Meldungen

## **50-jähriges Jubiläum der Olympischen Spiele in München 1972**

(13.1.2022) Die XX. Olympischen Sommerspiele 1972 prägten München wie keine andere internationale Veranstaltung. In Erinnerung sind die heiteren Spiele, die Sport, Kunst und Kultur verbanden, aber auch das tragische Attentat auf die israelische Olympia-Mannschaft im Olympischen Dorf am 5. September 1972.

2022 jähren sich die Spiele zum 50. Mal. Die bayerische Landeshauptstadt bringt unter dem Motto „München auf dem Weg in die Zukunft 1972-2022-2072“ mit einem vielfältigen Programm den demokratischen, ganzheitlichen und visionären Ansatz in die Gegenwart und richtet den Blick in die Zukunft. Das ganze Jahr über gibt es in der ganzen Stadt Ausstellungen und Veranstaltungen zu den Themen Sport, Kultur, Design, Architektur, Erinnerungskultur und das Miteinander in der Demokratie – im öffentlichen und digitalen Raum.

Bereits zu Beginn des Jubiläumsjahres sind – verteilt über das gesamte Stadtgebiet – mehr als 150 Veranstaltungen gemeldet. Die große Beteiligung von über 60 Kooperations- und Projektpartnern unterstreicht die gesellschaftliche Bedeutung, die mit dem 50-jährigen Jubiläum der Olympischen Spiele München einhergeht. Wie bereits 1972 sollen damit auch im Jahr 2022 neue und visionäre Ideen für Münchens Weg in die Zukunft angestoßen werden.

Die Erinnerung an den antiisraelischen Anschlag und die zwölf Todesopfer fließt in vielfacher Weise in das Programm ein. Jeden Monat wird einem der 12 Opfer und seines Schicksals gedacht. Zum Jahrestag des Attentats am 5. September 2022 laden die Landeshauptstadt München und der Freistaat Bayern die Familien der Opfer und offizielle Repräsentanten zu Gedenkveranstaltungen an den Tatorten in München und Fürstentfeldbruck ein. Neue Formen des Gedenkens und des Dialogs zwischen Menschen

israelischer und deutscher Nationalität aus Sport und Kunst im Jubiläumsjahr zu ermöglichen, ist Ziel ausgewählter Veranstaltungen der Programme der Stadt München und ihrer Kooperationspartner.

Oberbürgermeister Dieter Reiter: „Die Olympischen Spiele 1972 waren ein Wendepunkt in der neueren Geschichte Münchens. Die Ausrichtung der Spiele in Deutschland war ganz ausdrücklich der Stärkung der Demokratie und dem friedlichen Miteinander gewidmet. München repräsentierte unser Land ganz in diesem Sinne. Umso tragischer war das schreckliche Attentat auf die israelischen Sportler. 50 Jahre später wollen wir sowohl daran in besonderer Weise erinnern, als auch die visionäre Kraft der Demokratie feiern und nach vorne schauen. Wir tun dies mit einem Programm, das Sport, Kultur und politische Fragen verbindet. Denn der olympische Gedanke war schon immer einem ganzheitlichen gesellschaftlichen Ansatz verpflichtet.“ Der Olympiapark ist vom 1. bis 9. Juli Schauplatz eines vom Kulturreferat veranstalteten Festivals des Spiels, des Sports und der Kunst mit einer Eröffnungsfeier, einer großen Parade, mit zeitgenössischer Kunst rund um den Olympiasee und Aktionen in den Stadtvierteln sowie den „Münchner Sportspielen 22“ für alle Münchner\*innen, veranstaltet vom Referat für Bildung und Sport.

- Eröffnungsfeier am Abend des 1. Juli 2022
- Parade von der Münchner Innenstadt zum Olympiapark am 2. Juli 2022
- Performances und Installationen zeitgenössische Künstler\*innen aus Kunst und Musik, Theater und Tanz rund um den Olympiasee vom 1. bis 9. Juli 2022
- Finale der Münchner Sportspiele am 2. und 3. Juli 2022, veranstaltet vom Referat für Bildung und Sport
- Partizipative Projekte in den Stadtvierteln rund um den Olympiapark und in Neuperlach

Die Fragen der Zukunft sind Thema einer interdisziplinären internationalen Konferenz, die als gemeinsames Finale des Jubiläumsjahrs im November 2022 vom Kulturreferat geplant wird. Das Motto des Programms „München auf dem Weg in die Zukunft 1972-2022-2072“ zeigt, dass im Jubiläumsjahr sowohl die visionären Ansätze von 1972 reflektiert und in Beziehung zur Gegenwart gesetzt als auch mögliche Zukunftsszenarien ins Visier genommen werden.

Kulturreferent Anton Biebl: „Es war mir ein großes Anliegen, dass das Kulturreferat eine aktive Rolle spielt bei der Konzeption des Jubiläumsjahres. Kunst und Kultur waren 1972 integrale Bestandteile im Gesamtkonzept der Olympischen Spiele in München. Sport und Kultur bringen die Menschen zusammen, setzen Energie frei und sorgen für Emotionen. Beide sind vereint in unserem Festival des Spiels, des Sports und der Kunst rund um den Olympiasee. Dass Freude und Tragik nah beieinander liegen, war auch vor 50 Jahren in höchster Intensität zu erleben. Beides – die heiteren Spiele

und der tödliche Anschlag auf die israelische Mannschaft – bleiben für immer im kollektiven Gedächtnis. Es bleibt der Auftrag, die Welt zu einer besseren zu machen.“

Als weiteres, sportliches Highlight werden die European Championships Munich 2022 mit insgesamt neun Europameisterschaften als größtes Multi-Sport-Event seit den Spielen 1972 vom 11. bis 21. August 2022 im Olympiapark sowie an weiteren Orten in und um München stattfinden. Dabei werden 4.700 europäische Athlet\*innen in den Sportarten Beachvolleyball, Kanu-Rennsport, Klettern, Leichtathletik, Radsport, Rudern, Tischtennis, Triathlon und Turnen um 176 Goldmedaillen kämpfen. Darüber hinaus werden weitere Angebote und Veranstaltungen der Olympiapark München GmbH das 50-jährige Jubiläum bereichern.

Marion Schöne, Geschäftsführerin der Olympiapark München GmbH: „Ich freue mich, dass der Olympiapark 2022 einmal mehr Begegnungsort für die Münchnerinnen und Münchner und Menschen aus aller Welt sein wird. Auch wenn an vielen Orten Münchens mit unterschiedlichsten Angeboten das Jubiläum begangen wird, so wird der Olympiapark in diesem Jahr der Dreh- und Angelpunkt sein – so wie es 1972 schon war. Ob beim Festival des Spiels, des Sports und der Kunst, bei den European Championships und vielen weiteren Events, der Park wird durch seine einzigartige Architektur, seine 50-jährige Erfahrung als Veranstaltungslocation und seine einmalige Atmosphäre das Jubiläum zum Leuchten bringen.“

Die Federführung und Gesamtkoordination des Jubiläumsprogramms liegt beim Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Kooperationspartner sind der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Olympiapark München GmbH als städtische Tochter. Zahlreiche weitere Institutionen und Organisationen tragen zum Programm bei.

Weitere Informationen unter [www.muenchen1972-2022.de](http://www.muenchen1972-2022.de)

**Achtung Redaktionen:** Pressekontakt unter Telefon 74 63 08-39 und -44 und per E-Mail an [presse@muenchen1972-2022.de](mailto:presse@muenchen1972-2022.de)

### **Zwölf Monate – Zwölf Namen: 50 Jahre Olympia-Attentat München**

(13.1.2022) In diesem Jahr begeht München das 50-jährige Jubiläum der Olympischen Spiele von 1972. Die Stadt München erinnert 2022 deshalb in der ganzen Stadt mit vielfältigen Programmen an den demokratischen, ganzheitlichen und visionären Ansatz der Spiele, aber auch an das Attentat auf die israelische Olympiamannschaft.

Der Start dieses Programms steht im Zeichen des Erinnerns an die Opfer des Olympia-Attentats durch die palästinensische Terrororganisation Schwarzer September auf die israelische Mannschaft. Die Geiselnahme endete mit der Ermordung aller elf israelischen Sportler. Auch ein Polizist kam ums Leben. Bereits heute, 13. Januar, startet das Erinnerungsprojekt

„Zwölf Monate – Zwölf Namen: 50 Jahre Olympia-Attentat München“, das ganzjährig an das Attentat vom 5. und 6. September 1972 erinnert. Jeden Monat steht dabei ein Opfer im Mittelpunkt des Gedenkens. Es sind verschiedene Interventionen im öffentlichen Raum geplant, von Installationen, die den ganzen Monat über zu sehen sein werden, bis hin zu eintägigen Aktionen.

Konzipiert und koordiniert wird das Erinnerungsprojekt vom Jüdischen Museum München in Zusammenarbeit mit dem NS-Dokumentationszentrum München und dem Generalkonsulat des Staates Israel. Die Umsetzung erfolgt mit Kooperationspartnern wie dem Amerikahaus, dem Landkreis Fürstenfeldbruck, dem Deutschen Theater, der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern – Fachbereich Polizei und dem Polizeipräsidium München sowie weiteren Kultur- und Bildungseinrichtungen.

### ***Der Auftakt: Erinnerung an den Gewichtheber David Berger***

Zum Auftakt erinnert das Amerikahaus am Karolinenplatz ab heute, 13. Januar, 16 Uhr, bis einschließlich 31. Januar mit einer Fassadeninstallation an den Gewichtheber David Berger, der in Cleveland, Ohio, aufwuchs, 1970 nach Israel übersiedelte und 1972 Mitglied der israelischen Olympia-Mannschaft wurde. David Berger starb als letztes der zwölf Opfer in einem brennenden Helikopter in Fürstenfeldbruck.

Das multimediale Erinnerungsprojekt für David Berger besteht aus zwei Teilen: Die Fassade des Amerikahauses zeigt für zwei Wochen Impressionen aus dem Leben Bergers. Gleichzeitig ist eine Tonspur über einen QR-Code abrufbar – ein innerer Monolog entlang von Spuren der Erinnerung als versuchte Annäherung an den Menschen David Berger. Die Audioaufnahme gibt einen Einblick in sein Leben, lässt seine Familie zu Wort kommen und regt an, über die Werte von Frieden und Bildung nachzudenken, für die David Berger stand. Das Mixed Media-Projekt wird konzipiert und realisiert von Horst Konietzny, visualisiert von Saba Bussmann.

### ***Zwölf Monate – Zwölf Namen: So geht es weiter***

Im Februar erinnern die Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern – Fachbereich Polizei und das Polizeipräsidium München an den Münchner Polizisten Anton Fliegerbauer, der auf dem Flughafen Fürstenfeldbruck erschossen wurde. Am Polizeipräsidium München in der Ettstraße wird es eine Fassadenprojektion geben, in Fürstenfeldbruck eine Gedenkveranstaltung. Zudem wird die Polizeihochschule Fürstenfeldbruck dem Olympia-Attentat einen internen Ausbildungsschwerpunkt widmen.

Das Bauernhofmuseum Jexhof im Landkreis Fürstenfeldbruck widmet sich im März der Biografie des Gewichthebers Ze'ev Friedman. Im April wird das Deutsche Theater – die israelische Mannschaft besuchte dort am Vorabend des Attentats eine Aufführung des Musicals „Anatevka“ – an den Kampfrichter der Ringer Yossef Gutfreund erinnern.

Bis Dezember 2022 wird so jeden Monat die Erinnerung an die Opfer des Olympia-Attentats von 1972 thematisiert und damit gewährleistet, dass neben den geplanten Gedenkveranstaltungen im September 2022 das Gedenken ganzjährig präsent sein wird.

### **Weitere Informationen finden sich hier**

Weitere Informationen zum Olympia-Jubiläum und zum Projekt „Zwölf Namen – Zwölf Monate“ sind zu finden unter [www.muenchen1972-2022.de](http://www.muenchen1972-2022.de), [www.juedisches-museum-muenchen.de](http://www.juedisches-museum-muenchen.de) sowie unter [www.amerikahaus.de/ausstellungen-und-veranstaltungen/2022-01-kunstinstallation-david-berger](http://www.amerikahaus.de/ausstellungen-und-veranstaltungen/2022-01-kunstinstallation-david-berger). Das Jüdische Museum München begleitet das Erinnerungsprojekt zudem unter [www.blog.juedisches-museum-muenchen.de](http://www.blog.juedisches-museum-muenchen.de) und auf seinen Social-Media-Kanälen unter dem Hashtag #OlympiaAttentat72.

### **Vorgehen bei Verkürzung von Quarantäne und Isolation**

(13.1.2022 – teilweise voraus) Der Freistaat hat die Dauer von Quarantäne und Isolation einheitlich auf zehn Tage verkürzt, eine separate Entlassung durch das Gesundheitsamt ist nicht mehr notwendig.

Außerdem gibt es die Möglichkeit der Freitestung nach 7 Tagen, Infizierte müssen mindestens 48 Stunden vor Testung symptomfrei sein. Betroffene können sich eigenständig in jeder Teststelle ihrer Wahl per Schnelltest oder PCR-Test freitesten.

Das vorzeitige Ende der Quarantäne oder Isolation wird unmittelbar wirksam mit der Übermittlung des negativen Testergebnisses an die Landeshauptstadt München:

Infizierte (Indexpersonen) übermitteln das negative Testergebnis entweder über das Kontaktformular auf [www.muenchen.de/ipentlassung](http://www.muenchen.de/ipentlassung) oder durch eine E-Mail an [corona-ip-info@muenchen.de](mailto:corona-ip-info@muenchen.de).

Kontaktpersonen übermitteln das negative Testergebnis entweder über das Kontaktformular auf [www.muenchen.de/kpentlassung](http://www.muenchen.de/kpentlassung) oder durch eine E-Mail an [corona-information-kontaktpersonen@muenchen.de](mailto:corona-information-kontaktpersonen@muenchen.de).

### **Impfaktionen der kommenden Woche**

(13.1.2022) Personen ab 12 Jahren haben in der kommenden Woche wieder die Möglichkeit, sich ohne Voranmeldung bei den öffentlichen Sonderaktionen im Münchner Stadtgebiet impfen zu lassen:

#### **Freitag, 14. Januar**

- SDI, Obersendling, Baierbrunner Straße 28, 12 bis 17 Uhr

#### **Samstag, 15. Januar**

- Lerchenauer See-Wasserwacht, Lassallestraße 72, 10.30 bis 17.30 Uhr
- BRK Aubing, Ubostraße 7, 11 bis 17 Uhr

#### **Sonntag, 16. Januar**

- BRK Aubing, Ubostraße 7, 11 bis 17 Uhr

- Evang.-Luth. Kirchengemeinde Heilig-Geist-Kirche, Helene-Mayer-Ring 25, 11 bis 16 Uhr

**Mittwoch, 19. Januar**

- Familienzentrum, Boschetsriederstraße 153, 11 bis 17 Uhr

**Donnerstag, 20. Januar**

- Familienzentrum Trudering, Dompfaffweg 10, 10.30 bis 17.30 Uhr
- Cafe Netzwerk, Schertlinstraße 4, 11 bis 17 Uhr

**Freitag, 21. Januar**

- Gesundheitsberatung Hasenberg, Wintersteinstr. 14, 10.30 bis 17 Uhr
- Cafe Netzwerk, Schertlinstraße 4, 11 bis 17 Uhr

**Samstag, 22. Januar**

- Gesundheitsberatung Hasenberg, Wintersteinstr. 14, 10.30 bis 17 Uhr
- Kinder und Jugendtreff Zeitfrei, Kurt-Eisner-Straße 28, 11 bis 17 Uhr

**Sonntag, 23. Januar**

- Kirchenstiftung Sankt Willibald, Agnes-Bernauer-Str.181, 10 bis 18 Uhr
- Es kann bei den Impf-Sonderaktionen zu Wartezeiten kommen. Eine Terminvereinbarung ist nicht möglich; eine vorherige Registrierung in Bay-IMCO ([www.impfzentren.bayern](http://www.impfzentren.bayern)) ist erwünscht, um den Ablauf vor Ort zu beschleunigen, aber keine zwingende Voraussetzung.

Darüber hinaus weist die Stadt auf folgende nichtstädtische Impfaktionen hin: Täglich 15 bis 20 Uhr Corona-Schutzimpfungen ohne Voranmeldung im Pfarramt der Heilig-Geist-Kirche am Viktualienmarkt, Prälat-Miller-Weg 3. „Der Dom zu Gast bei Circus Krone“: Samstag, 15. Januar, 9 bis 17 Uhr, Circus Krone, Zirkus-Krone-Straße/Marsstraße 43. „Impfaktion in Lochhausen“: Samstag, 22. Januar, Tennis-Vereinsheim Lochhausen, Ziegeleistraße 8, 10 Uhr bis 16 Uhr.

Impfungen mit vorheriger Terminvereinbarung sind zudem im Café Kosmos, Dachauer Straße 7, (Terminbuchungen unter <https://linktr.ee/cafekosmos>) sowie im Paulaner am Nockherberg, Hochstraße 77, (Terminbuchung über <https://nockherberg.impfapp24.de>) möglich.

**Hinweise zu den Impfungen**

Personen ab 5 Jahren, die einen Wohnsitz in Deutschland haben oder in Deutschland freiwillig oder gesetzlich krankenversichert sind, können sich impfen lassen. Impfwillige zwischen 5 und 15 Jahren sollten von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden.

Für eine Corona-Schutzimpfung in einer der Impfaußenstellen auf der Theresienwiese, am Marienplatz und in den Pasing Arcaden muss über Bay-IMCO ([www.impfzentren.bayern](http://www.impfzentren.bayern)) ein Termin vereinbart werden. Im Kinder- und Jugendimpfzentrum Gasteig können Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 17 Jahren nach Registrierung unter <http://www.impfzentren.bayern> und Terminvereinbarung unter [www.wir-impfen-muenchen.de](http://www.wir-impfen-muenchen.de) eine Corona-Schutzimpfung erhalten. Bei den mobilen Impf-Sonderaktionen ist keine

Terminvereinbarung möglich; eine vorherige Registrierung in BayLMCO ist trotzdem erwünscht, um den Ablauf vor Ort zu beschleunigen, aber keine zwingende Voraussetzung.

Impfwillige werden gebeten, immer wieder nach freien Terminen zu schauen, da diese auch kurzfristig frei geschaltet werden. Zur Impfung ist ein gültiges Ausweisdokument mitzubringen (Personalausweis oder Reisepass) sowie, falls vorhanden, der gelbe Impfpass. Zweitimpfungen werden ab 3 Wochen (BioNTech) bzw. 4 Wochen (Moderna) nach der Erstimpfung durchgeführt. Corona-Auffrischimpfungen erhalten Personen ab 12 Jahren drei Monate nach ihrer zweiten Impfung. Genesene ab 12 Jahren können sich zur Vervollständigung ihrer Grundimmunisierung bereits drei Monate nach der Infektion impfen lassen und die Auffrischungsimpfung nach weiteren drei Monaten erhalten.

Erforderlich für Zweit- und Auffrischungsimpfungen ist ein Nachweis über die bisherigen Impfungen (gelber Impfpass oder Impfbescheinigung mit QR-Code). Die Impfbescheinigung mit dem QR-Code beschleunigt den Anmeldevorgang erheblich. Bitte diesen nach Möglichkeit mitbringen. Aufgrund der eingeschränkten Liefermengen von BioNTech seitens des Bundes ist die Aufteilung des Impfstoffs wie folgt: Für Über-30-Jährige wird für Erst- und Auffrischungsimpfungen Moderna verwendet, ausgenommen sind Schwangere und Stillende. Für die Zweitimpfungen wird BioNTech verwendet, wenn der Impfzyklus damit begonnen wurde. Personen unter 30 Jahren bekommen den Impfstoff von BioNTech, können auf ausdrücklichen Wunsch hin jedoch auch Moderna wählen.

Weitere Informationen zu allen Impfangeboten der Stadt sind unter <http://muenchen.de/corona> zu finden.

### **Infoveranstaltung zu Ausbildung und Studium bei der Stadt**

(13.1.2022) Als größte kommunale Ausbilderin Deutschlands bietet die Stadt München insgesamt mehr als 40 verschiedene Ausbildungs- und Studienrichtungen an. Zum Ausbildungsstart am 1. September 2022 sind sogar noch Plätze frei. Die Stadt München lädt Interessierte deshalb am Dienstag, 18. Januar, um 15 und 17.30 Uhr zur virtuellen Informationsveranstaltung „Ausbildung und Studium bei der Landeshauptstadt München“ ein. In Vorträgen werden elf Ausbildungs- und Studienrichtungen in den Bereichen Verwaltung, IT und soziale Arbeit von den Ausbilder\*innen und ihren Auszubildenden und Studierenden vorgestellt. Interessent\*innen können Gespräche führen und Fragen stellen. Anmeldungen sind am Veranstaltungstag, 18. Januar, unter <https://stadt.muenchen.de/events/infoveranstaltung-ausbildung.html> möglich. Die Bewerbungsfrist für die noch offenen Ausbildungs- und Studienplätze endet am 31. Januar 2022.



Der für die Ausbildung verantwortliche Personal- und Organisationsreferent Dr. Alexander Dietrich erklärt dazu: „Die Landeshauptstadt München gehört zu Deutschlands besten Ausbildungsbetrieben, unter anderem, weil die Aufgaben einer so großen und modernen Stadt sehr vielfältig sind. Konzertplanung, Digitalisierung von Schulen und die Erarbeitung von Verkehrskonzepten für Radfahrer gehören auch dazu. Als Nachwuchskraft kann man schon während der Ausbildung oder des dualen Studiums bei solchen Projekten mitarbeiten.“

### **Infoveranstaltungen an den städtischen Schulen besonderer Art**

(13.1.2022) Die beiden städtischen Schulen besonderer Art laden zu Informationsveranstaltungen ein, um Eltern sowie künftigen Schüler\*innen Aufnahmebedingungen, Einschreibemodalitäten sowie Angebote der Schulen vorzustellen.

Am **Donnerstag, 20. Januar**, lädt die **Städtische Willy-Brandt-Gesamtschule** von **15 bis 19 Uhr** zu einem Tag der offenen Tür ein. Die Ganztagschule an der Paul-Hindemith-Allee 7 vereint in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 Gymnasium, Realschule und Mittelschule. Sie ist in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 eine integrierte Schule, das bedeutet Schülerinnen und Schüler besuchen unabhängig von ihrer späteren Schullaufbahn ein und dieselbe Kerngruppe (Klasse). Dabei erfolgt im Lauf der 6. und 7. Jahrgangsstufe eine fortschreitende Differenzierung in den Fächern Englisch, Mathematik und Deutsch.

Für das Schuljahr 2022/2023 sind die **Einschreibetermine** in die 5. Klasse für die Willy-Brandt-Gesamtschule am Dienstag, 3. Mai, von 14 bis 19 Uhr, am Mittwoch, 4. Mai, von 8 bis 12 Uhr und am Donnerstag, 5. Mai, ebenfalls von 8 bis 12 Uhr.

Am **Mittwoch, 9. Februar**, lädt die **Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe** um **19 Uhr** zu einem Informationsabend ein. Die Veranstaltung findet an der Quiddestraße 4 (Schulzentrum Perlach-Nord) statt. Die Orientierungsstufe umfasst die Jahrgangsstufen 5 und 6 und bereitet auf den Übergang in die 7. Klasse an einem Gymnasium, einer Realschule, Wirtschaftsschule oder Mittelschule vor. Gemäß der Schulsatzung werden bei der Aufnahme Schülerinnen und Schüler aus den umliegenden Grundschulen bevorzugt.

Die **Einschreibetermine** für die Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe finden am Dienstag, 3. Mai, von 13 bis 18 Uhr, am Mittwoch 4. Mai, von 8 bis 18 Uhr und am Donnerstag, 5. Mai, von 8 bis 12 Uhr statt. Weitere Informationen unter [www.muenchen.de/schuleinschreibung](http://www.muenchen.de/schuleinschreibung).

### **Infoveranstaltungen der Fachoberschulen und Berufoberschulen**

(13.1.2022) Die Fachoberschulen und Berufoberschulen in München laden im Januar und Februar zu Informationsveranstaltungen ein, um interessierte Eltern sowie Schüler\*innen über Aufnahmevoraussetzungen, Einschreibemodalitäten und Angebote der Schulen zu informieren. Die Informationsveranstaltungen der städtischen und staatlichen Fachoberschulen und Berufoberschulen finden in den nächsten Tagen und Wochen statt. Eine komplette Übersicht über alle Termine bietet die Internetseite des Referats für Bildung und Sport [www.muenchen.de/schuleinschreibung](http://www.muenchen.de/schuleinschreibung). Auskünfte erteilen auch die einzelnen Schulen.

Die Anmeldungen zum Schuljahr 2020/2021 werden für beide Schularten in der Zeit von **Montag, 7. März, bis Freitag, 18. März**, in den jeweiligen Schulen entgegengenommen. Die Aufnahmeprüfung an der Städtischen Fachoberschule für Gestaltung findet am Mittwoch 23. März statt.

### **Online-Informationsabend der Städtischen Technikerschule**

(13.1.2022) Die Technikerschule München – Städtische Fachschule für Maschinenbau-, Mechatronik-, Metallbau-, Informatik- und Elektrotechnik – lädt am **Mittwoch, 19. Januar, um 17.30 Uhr**, zu einem Online-Informationsabend ein. Die Schule bietet über das Videokonferenztool Zoom die Möglichkeit, sich über die Qualifizierung zur Staatlich geprüften Technikerin/zum Staatlich geprüften Techniker zu informieren. Für diese Ausbildung muss kein Schulgeld gezahlt werden. In den Fachbereichen Elektrotechnik und Maschinenbautechnik bietet die Schule die Weiterbildung auch berufsbegleitend im Abendunterricht an.

Von 17.30 bis 18.15 Uhr gibt es eine allgemeine Einführung, bei der auch über Fördermöglichkeiten informiert wird. Der zweite Teil ab 18.30 Uhr findet für die einzelnen Fachbereiche getrennt statt und beinhaltet Informationen zu den Fachbereichen Elektrotechnik, Mechatroniktechnik, Maschinenbau, Informatiktechnik und Metallbau. (Beginn für die Fachrichtung Metallbau erst wieder im Schuljahr 2023/2024).

Für die Teilnahme am Online-Informationsabend ist auf der Homepage der Schule [www.technikerschule-muenchen.de](http://www.technikerschule-muenchen.de) eine Anmeldung mit Angabe des gewünschten Fachbereichs erforderlich. Den Zoom-Zugangscodes erhalten Teilnehmende per E-Mail.

Anmeldungen für das Schuljahr 2022/23 sind ab sofort möglich, Anmeldeschluss ist der 15. Februar 2022.

Weitere Infos im Internet unter [www.technikerschule-muenchen.de](http://www.technikerschule-muenchen.de).



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 13. Januar 2022

## **Schwimmbäder für den Schwimmunterricht**

### **Darstellung vorhandener Möglichkeiten, Ausgleich von Defiziten**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERNPARTei Stadtratsfraktion) vom 19.7.2021

## **Pfändung durch Referat für Bildung und Sport**

Anfrage Stadtrat Alexander Reissl (CSU-Fraktion) vom 25.10.2021

## **Werden günstige Mieten immer noch bestraft?**

### **Nachteile endlich beseitigen.**

Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (CSU-Fraktion) vom 4.11.2021

## **Schwimmbäder für den Schwimmunterricht**

### **Darstellung vorhandener Möglichkeiten, Ausgleich von Defiziten**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion) vom 19.7.2021

### **Antwort Stadtschulrat Florian Kraus:**

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist.

Sie beantragen, dem Stadtrat in Form einer digitalen und fortlaufend aktualisierten Karte die geografische Lage der Schwimmbäder im Stadtgebiet und weitere Bedarfe für den Schwimmunterricht darzustellen sowie Defizite auszugleichen.

Der Inhalt Ihres Antrages bezieht sich im Wesentlichen auf Fragen zur Bedarfsdeckung des Schwimmunterrichts der Schulen und zum Belegungsmanagement für Schulschwimmbäder und betrifft damit eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 19.7.2021 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Im „Infrastrukturkonzept für die Münchner Schulschwimmbäder“ (Stadtratsbeschluss vom 19.9.2018, Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 12007) findet sich eine Karte mit den Standorten der bestehenden und geplanten Schwimmbäder (Stand: 2018). Die Sitzungsvorlage enthält auf Basis des Schuljahres 2017/2018 eine ausführliche Analyse zum Bestand und zur Auslastung der Schulschwimmbäder und zum Belegungsmanagement mittels der 2018 neu eingeführten Parameter „Basisscore und Schwimmbadsprengel“.

Zudem wurden konkrete Handlungsempfehlungen erarbeitet, mit denen sichergestellt wird, dass auch bei einer wachsenden Zahl an Schüler\*innen künftig die erforderlichen räumlichen Ressourcen für den lehrplanmäßigen Basisunterricht im Fach Schwimmen vorgehalten werden können.

Diese sind:

- dauerhafter Erhalt und bei Bedarf Sanierung bzw. Erneuerung der bestehenden 33 Schulschwimmbäder
- Neubau zusätzlicher 5 Schulschwimmbäder im Rahmen der ersten beiden Schulbauprogramme und aufgrund von Einzelbeschlüssen

- Neubau weiterer 10 Schulschwimmbäder im Stadtgebiet parallel zur Entwicklung der Schülerzahlen
- bei Bedarf Anmietung von Nutzungszeiten in öffentlichen bzw. privaten Bädern für den Schwimmunterricht der Schulen
- Ergänzung des regulären Schwimmunterrichts durch zusätzliche Angebote für die Münchner Schulen im Rahmen von Sportprogrammen, wie z. B. Schwimmfinale

Das Referat für Bildung und Sport plant eine Evaluation des „Infrastrukturkonzeptes für die Münchner Schulschwimmbäder“, sobald Nutzungseinschränkungen aufgrund der Pandemie dauerhaft und vollständig entfallen sein werden und damit wieder belastbare Daten für eine Analyse vorliegen; dies wird vermutlich zum Ende des Schuljahres 2021/2022 der Fall sein, so dass dem Stadtrat voraussichtlich 2023 die Ergebnisse der Evaluation und hieraus abgeleitete Handlungsempfehlungen vorgestellt werden können.

Zu den von Ihnen gewünschten Daten kann ich Ihnen ergänzend Folgendes mitteilen:

### **Welche Schul- und Schwimmbadstandorte befinden sich im jeweiligen „Schwimmbadsprengel“?**

Die Bildung von Schwimmbadsprengeln ist ein methodischer Ansatz und verfolgt die Zielvorstellung, den Schwimmbedarf der Schulen bestmöglich abzudecken. Letztlich entscheiden aber die Schulen durch ihre Anforderung, an welchen Orten sie ihren Schwimmunterricht durchführen wollen. Das Referat für Bildung und Sport stellt hierbei als Sachaufwandsträger die notwendigen Ressourcen zur Verfügung.

Bei den über 400 beteiligten Schulen und ca. 2.225 Unterrichtseinheiten (im folgenden kurz UE genannt) ist die Belegung insgesamt ein sehr aufwendiger Prozess, der für das darauffolgende Schuljahr bereits Anfang Februar beginnt und zu den Sommerferien endet. Bis Oktober finden weitere Anpassungen der Belegungspläne statt, da die Zuordnung der Lehrkräfte durch die staatlichen Stellen gegebenenfalls noch Änderungen notwendig macht.

In der Anlage finden Sie die aktuelle Zuordnung von Schulen und Schwimmbädern.

Bei der Bildung der Schwimmbadsprengel werden insbesondere folgende Eckdaten berücksichtigt:

- Ca. 60 UE/Woche (entspricht 12 UE/Tag bzw. einer Belegung bis ca. 18 Uhr) stehen pro Schwimmbad zur Verfügung.

- Die geographische Lage und die Besonderheiten des Standortes (Isar, Autobahnen, etc.) werden beachtet.
- Die Anreisezeit mit Bus bzw. ÖPNV soll maximal 12 Minuten betragen, damit noch ausreichend Zeit für einen sinnvollen Schwimmunterricht verbleibt. Bei 2 x 12 Minuten Transportzeit, ca. 2 x 10 Minuten Umziehzeit/ Duschen verbleiben, ausgehend von 2 UE oder 90 Minuten Schwimmunterricht, 46 Minuten reine Schwimmzeit.

### **Mit welcher Zeit- und Platzkapazität steht das jeweilige Schwimmbad zur Verfügung (Darstellung ab 2015/2016)?**

Die gewünschten Daten liegen rückwirkend nur bis zum Jahr 2018 vor. Dem Grundsatz der Datenschutzrichtlinien entsprechend wurden ältere Daten nicht unnötig vorgehalten.

Bei den schulisch genutzten Schwimmbädern ist zwischen Schulschwimmbad, privatem Schwimmbad und SWM-Schwimmbad zu unterscheiden.

In den Schulschwimmbädern ist eine Belegung von 8 bis 18 Uhr möglich. In einigen dieser Bäder kann im Notfall auch eine Doppelbelegung (zwei Sportklassen) geplant werden.

Bei den privaten Schwimmbadbetreibern sind die Nutzungszeiten abhängig vom Betreiber. Hier handelt es sich um ungefähr 50 UE/Woche/Bad.

Bei den SWM-Bädern ist die Nutzung abhängig vom öffentlichen Betrieb, im Durchschnitt beträgt sie ca. 35 UE/Woche/Bad.

### **Wo sind im Stadtgebiet aktuell zusätzliche Schwimmbäder mit welchem Fertigstellungsdatum geplant?**

Aktuell hat das Referat für Bildung und Sport 35 Schulschwimmbäder in Betrieb.

Im Rahmen der Schulbauprogramme wurde außerdem der Neubau folgender Schulschwimmbäder beschlossen; diese befinden sich derzeit im Bau bzw. in der Planung:

<b>Standort</b>	<b>vrs. Inbetriebnahme</b>
Alfonsstraße	2029
Bayernkaserne III Gymnasium	2025
Bildungscampus Riem	2023
Fehwiesenstraße	2026
Lerchenauer Straße (Gymnasium Feldmoching)	2027
Nibelungenstraße	2029
Senftenauer Straße	2024

rschau

Außerdem ist in den Schulbauprogrammen, an den in folgender Tabelle genannten Standorten mit bestehenden Schulschwimmbädern, die Sanierung bzw., soweit dies wirtschaftlicher ist, der Abriss und anschließende Neubau des Schulschwimmbades vorgesehen. Dabei wird, soweit möglich, der vorhandene Ausstattungsstandard des jeweiligen Schulschwimmbades auf den im „Infrastrukturkonzept für die Münchner Schulschwimmbäder“ festgelegten Ausstattungsstandard, insbesondere bezogen auf die Beckengröße 25m x 12,5m und den variablen und teilbaren Hubboden, erhöht, so dass die Variabilität und Nutzbarkeit an diesen Standorten künftig deutlich verbessert wird.

### **Sind Defizite vorhanden, für die keine zusätzlichen Kapazitäten eingeplant wurden und wenn ja, weshalb?**

Entsprechend dem Ergebnis des Belegungsprozesses kann festgestellt werden, dass die von den Schulen an das Referat für Bildung und Sport gemeldeten Bedarfe nahezu gedeckt werden können.

An manchen Orten ist eine Verdichtung der Nutzung festzustellen. Anderorts bleiben Kapazitäten bereits nachmittags für die außerschulische Nutzung offen. Außerdem ist festzustellen, dass mancherorts die Anfahrtsmöglichkeiten zu Schwimmbädern derart ungünstig ist, dass sich die Schulen zusammen mit den Eltern gegen einen wöchentlichen Schwimmunterricht entscheiden. Angebote wie das Schwimmfinale der Münchner Schulen gibt diesen Schulen die Möglichkeit, den Schwimmunterricht stattdessen epochal zu erteilen.

<b>Standort</b>	<b>Bemerkung</b>	<b>vrs. Inbetriebnahme</b>
Fürstenrieder Str. 159a	Sanierung (Denkmalschutz!), Beckengröße ist und bleibt 20m x 10m	2025
Limesstr. 38	Neubau mit 25m x 12,5m, (Beckengröße bisher nur 10m x 7,5m)	2029
Torquato-Tasso Str. 38	Neubau mit 25m x 12,5m, (Beckengröße bisher nur 12,5m x 7,5m)	2029
Zielstattstr. 74	Neubau mit 25m x 12,5m, (Beckengröße bisher nur 12,5m x 7,5m)	2028

### **Wie viele Schüler\*innen waren in den vergangenen Schuljahren (ab 2015/2016) laut Lehrplan für den Schwimmunterricht eingeplant, wie viele haben am Schwimmunterricht teilgenommen, wie viele haben nur reduziert teilnehmen können und was waren die Gründe dafür?**

Das Referat für Bildung und Sport stellt lediglich die Wasserflächenzeiten zur Verfügung. Zahlen wie Klassengrößen und tatsächliche Teilnahme am Schwimmunterricht werden nicht erhoben. Diese Daten können über das staatliche Schulamt München erfragt werden.

**Welche Grundschulen konnten den Schwimmunterricht nicht zu 100% erteilen und was waren die Gründe dafür?**

Das Referat für Bildung und Sport kann zu diesem Thema keine Auskunft geben, da die fachliche und dienstliche Aufsicht beim Staatlichen Schulamt München liegt.

**Gibt es „Problem-Schulen“ mit notorisch zu geringer Schwimm-Kapazität und wenn ja, was sind die Gründe dafür?**

Das Referat für Bildung und Sport kann an dieser Stelle lediglich folgende Beobachtungen aus dem Belegungsprozess mitteilen:

Systematisch ist zu erkennen, dass Mittelschulen eher unterdurchschnittlich Schwimmzeiten anfordern.

Insgesamt fällt auf, dass der Betreuungsschlüssel in der Regel bei circa 1 zu 27 liegt. Dementsprechend risikobehaftet ist dann das Thema Anfängerschwimmunterricht im Regelschwimmunterricht. Hier unterstützt das Referat für Bildung und Sport mit Differenzierungshilfen. Das heißt, Sportförderlehrkräfte unterstützen beim Schwimmunterricht, damit Schwimmer\*innen und Nichtschwimmer\*innen unterrichtet werden können.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

*Die Anlage kann abgerufen werden unter: <https://ris.muenchen.de/ris/wicket/resource/org.apache.wicket.Application/pdfdownload?RisId=6980963>*



**Pfändung durch Referat für Bildung und Sport**

Anfrage Stadtrat Alexander Reissl (CSU-Fraktion) vom 25.10.2021

**Antwort Stadtschulrat Florian Kraus:**

Auf Ihre Anfrage vom 25.10.2021 nehme ich Bezug.

Sie haben Ihrer Anfrage folgenden Text vorausgeschickt:

*„Beim Arbeitgeber einer Frau, Mutter dreier Kinder, Migrantin ist eine Pfändungsforderung der Stadtkämmerei eingetroffen. Für die drei Kinder sind Gebühren und Essensgeld für Kindertagesstätten und Tagesbetreuung angefallen. Die nicht deutsch sprechende Frau hat offenbar Gebührenbescheide, Zahlungserinnerungen und Mahnungen zuhause zur Seite gelegt und die Gebühren nicht bezahlt. Die Stadt treibt nun die Forderungen ein. Allerdings datiert der älteste Gebührenbescheid vom August 2014. Aus diesem Umstand ergeben sich Fragen.“*

Zu den von Ihnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

**Frage 1:**

*Wie kann es sein, dass zwischen dem ersten Gebührenbescheid und der aktuellen Pfändung sieben Jahre vergehen?*

**Antwort:**

Da zu dem geschilderten Fall weder der Name der Zahlungspflichtigen noch ein Aktenzeichen angegeben sind und der Fall somit aufgrund der Vielzahl von Vollstreckungsfällen nicht zu identifizieren ist, kann die Stadtkasse zu diesem Vorgang derzeit keine Angaben machen. Bei Nennung der Bürgerin (vertraulich an [bdr.ska@muenchen.de](mailto:bdr.ska@muenchen.de)) ist die Stadtkämmerei bei der Klärung dieses Einzelfalles aber gerne behilflich.

Da die Vollstreckungsvoraussetzungen bei öffentlich-rechtlichen Forderungen bereits kurz nach der Mahnung vorliegen, ist grundsätzlich davon auszugehen, dass das Vollstreckungsverfahren bzw. die Ermittlung von Vollstreckungsmöglichkeiten bereits binnen weniger Monate nach Fälligkeit der Gebührenforderungen begonnen hat. Da durch die Zahlungspflichtige gemäß der Sachverhaltsschilderung auf diverse Schreiben der Stadt keinerlei Reaktion und auch keine anderweitige Mitwirkung, z. B. durch einen Antrag auf Ratenzahlung erfolgte, können sich Ermittlungen länger hingezogen haben.

**Frage 2:**

*Versucht das RBS, Gebührenstelle, Kindertageseinrichtung Kontakt aufzunehmen, wenn Gebührenschuldner über einen längeren Zeitraum die Gebühren nicht zahlen?*

**Antwort:**

Grundsätzlich erhalten Kindertageseinrichtungen keine Informationen darüber, ob für einen Kindertageseinrichtungsplatz noch offene Gebühren bestehen, da die Gebührenfestsetzung und der Zahlungsverkehr ausschließlich über die Zentrale Gebührenstelle bzw. die Stadtkasse abgewickelt werden.

Auch der Zentralen Gebührenstelle ist in der Regel nicht bekannt, ob und in welcher Höhe die Gebührenschuldner\*innen ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Diese Information erhält die Zentrale Gebührenstelle nur, wenn die Stadtkasse in Einzelfällen um Prüfung eines Ausschlusses des Kindes aus der Kindertageseinrichtung oder um Erlass eines Heranziehungsbescheides bittet. Besteht die Möglichkeit, einen Heranziehungsbescheid gegen eine\*n weitere\*n Gebührenschuldner\*in zu erlassen, wird diese\*r mittels Bescheid kontaktiert und über die noch offenen Forderungen informiert. Ist der Erlass eines Heranziehungsbescheides nicht möglich, erfolgt durch die Zentrale Gebührenstelle keine weitere Kontaktaufnahme mit den Eltern.

Im Rahmen der Prüfung eines Ausschlusses des Kindes aus der Kindertageseinrichtung versucht die Zentrale Gebührenstelle in der Regel direkt mit den Eltern Kontakt aufzunehmen, um die finanzielle und familiäre Situation der Gebührenschuldner\*innen zu klären. In Einzelfällen erfolgt die Kontaktaufnahme auch unter Einbeziehung der Bezirkssozialarbeit.

**Frage 3:**

*Wie viele weitere Fälle jahrelang nicht bezahlter Gebühren gibt es im RBS?*

**Antwort:**

In der Stadtkasse sind derzeit noch 925 Vollstreckungsfälle mit rückständigen Kindertagesstättengebühren anhängig, die bereits seit 2 oder mehr Jahren fällig sind. Dies ist auch nicht ungewöhnlich, denn in vielen Fällen stellen die Kindertagesstättengebühren nur einen geringen Teil der Rückstände dar, weil noch andere, weit höhere Forderungsrückstände bestehen. Die Vollstreckung städtischer Forderungen wird von der Stadtkasse stets für alle Forderungen eines Zahlungspflichtigen insgesamt betrieben. Teilweise gehen auf diese Forderungen über Jahre hinweg Teilzahlungen aus Vollstreckungsmaßnahmen ein oder es sind Ratenzahlungen entsprechend dem wirtschaftlichen Leistungsvermögen der Zahlungspflichtigen



bewilligt. Oft können nur kleine Tilgungsleistungen erbracht werden, was dann zu einer entsprechend längeren Tilgungsdauer führt. Die Forderungen werden durch die Stadtkasse bis zur vollständigen Tilgung oder bis zur Feststellung der Uneinbringlichkeit der Forderungen verfolgt. Dies kann durchaus einige Jahre in Anspruch nehmen.

**Frage 4:**

*Gibt es Fälle mit noch längerer Historie?*

**Antwort:**

Unter den bei Frage 3 genannten 925 Fällen sind 178 Fälle mit rückständigen Kindertagesstättengebühren enthalten, die bereits seit mehr als 7 Jahren fällig sind. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

**Werden günstige Mieten immer noch bestraft?  
Nachteile endlich beseitigen.**

Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (CSU-Fraktion) vom 4.11.2021

**Antwort Stadtkämmerer Christoph Frey:**

In Ihrem Antrag vom 4.11.2021 führen Sie Folgendes aus:

*„Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München wird aufgefordert, sich über den Deutschen Städtetag dafür einzusetzen, dass soziale Vermieter oder begünstigte Mieter nicht weitere finanzielle Nachteile erdulden müssen. Es wird gefordert:*

- Vermieter, die unterhalb des Mietspiegels vermieten, erhalten keine steuerlichen Nachteile mehr. Vermietungen unterhalb des Mietspiegels sollen für den Vermieter Einkommenssteuerbefreit werden.*
- Das Schenkungs- und Erbschaftssteuerrecht soll dahingehend angepasst werden, dass bei Vermietung nach sozialen Kriterien und Mietpreisen unterhalb des Mietspiegels dies bei der Steuerermittlung Berücksichtigung und damit eine Erleichterung findet.*

*Begründung*

*Es muss nur etwas Zeit vergehen und auch die SPD München merkt, dass Sie im Mai 2019 eine wichtige Initiative zur Entlastung der Mieter und Vermieter in München fatal verhindert hat. Die durch den Freistaat Bayern eingebrachte Initiative auf steuerliche Entlastung bei der Vermietung unterhalb des Mietspiegels ist an den Stimmen der SPD geführten Länder im Bundesrat gescheitert.*

*Nun versucht der Oberbürgermeister mit einem Brief, diese CSU-Forderungen teilweise aufzugreifen und hofft, bei seine Parteikollegen durchzudringen.*

*Wir müssen soziale Vermieter besser schützen und dürfen Sie nicht, wie die SPD, mit leeren Worten ohne Taten im Regen stehen lassen.*

*Darum soll nun auch endlich gehandelt werden, und es bedarf einer ordentlichen Initiative über den Deutschen Städtetag.“*

Zu Ihrem Antrag vom 4.11.2021 teile ich Ihnen, Ihr Einverständnis vorausgesetzt, Folgendes mit:

Auf die Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 15411 und die dort enthaltene ausführliche steuerliche Stellungnahme der Stadtkämmerei wird hingewiesen. Die entsprechenden Anträge wurden geschäftsordnungsmäßig erledigt, die Einflussnahme des Oberbürgermeisters, sich über den Deutschen Städtetag bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass preisgünstiger



Mietwohnraum in München durch entsprechende einzelgesetzliche Maßnahmen des Bundesgesetzgebers gesichert wird, beschlossen.

Unter anderem durch das Schreiben vom 29.10.2021 an die möglichen Koalitionäre aus SPD/FDP/Grüne ist der Oberbürgermeister diesem Auftrag durch die Vorstellung des Konzeptes der „Gemeinwohlwohnungen“ vollumfänglich nachgekommen.

In diesem Schreiben hat er sich auch zu den weiteren von Ihnen beantragten Punkten bereits gegenüber den damals möglichen Koalitionären klar geäußert und Änderungen angemahnt. Diese wurden aber im Koalitionsvertrag nicht umgesetzt. Oberbürgermeister Reiter wird sich aber selbstverständlich weiterhin gegenüber der Bundesregierung und auch gemeinsam mit dem Deutschen Städtetag für günstigere Mieten, mehr Mieterschutz und soziale Vermieter einsetzen.

Ich möchte Sie um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen bitten und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Donnerstag, 13. Januar 2022

## **Corona-Misstände beim Gesundheitsreferat – 1**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Gabriele Neff (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion) und Professor Dr. Hans Theiss (CSU-Fraktion)

## **Corona-Misstände beim Gesundheitsreferat – 2**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Gabriele Neff (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion) und Professor Dr. Hans Theiss (CSU-Fraktion)

## **Shared Mobility: Möglichkeiten des Smart Monitoring nutzen und Monitoring-Dashboard live schalten!**

Antrag Stadträte Fabian Ewald und Jens Luther (CSU-Fraktion)

## **Geordnete Entwicklung im Gebiet südlich der Ludwigsfelderstraße und östlich der Privatstraße Krauss-Maffei endlich sicherstellen: Bebauungsplanverfahren jetzt aufnehmen!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Heike Kainz und Alexander Reissl (CSU-Fraktion)

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

13.01.2022

## ANTRAG zur dringlichen Behandlung in der Vollversammlung am 19.01.2022

### Corona-Misstände beim Gesundheitsreferat - 1

Uns erreichen regelmäßig Beschwerden von Covid-positiv getesteten Bürgern in München, die erst sehr spät vom Gesundheitsamt kontaktiert werden. Der Vorwurf wiegt deshalb schwer, weil der Verdacht nahe liegt, dass weniger verantwortungsvolle Bürger zu spät in Quarantäne gehen und somit andere Bürger gefährden. Das wäre in der Omikron-Welle fatal. Vor dem Hintergrund, dass der Stadtrat hunderte neue Stellen für die Kontaktnachverfolgung im Dezember bewilligt hat, wirft das Fragen auf:

1. Wie erklärt es sich, dass nachweislich positiv getestete Personen erst nach mehreren Tagen Kontakt mit dem Gesundheitsreferat haben?
2. Warum werden nicht alle positiv getesteten Personen, die eine Mobilfunknummer oder eine Mailadresse angegeben haben, sofort digital benachrichtigt?
3. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden vom Gesundheitsreferat für die Belegung der Telefonhotline abgestellt? Wie viele Telefonplätze sind gleichzeitig belegbar - Wie hoch ist die Anzahl offener Leitungen? Ist somit die Leitung für Betroffene jederzeit erreichbar?
4. Wie viele Mitarbeiter sind gleichzeitig im Dienst?
5. Wie ist der Besetzungsgrad der im Dezember 2021 bewilligten zusätzlichen Stellen für das Contact-Tracing? Reichen die bewilligten zusätzlichen Stellen aus oder sind weitere Personalzuschaltungen nötig?

FDP BAYERNPARTei Stadtratsfraktion  
Gabriele Neff  
Stadträtin

CSU-Stadtratsfraktion  
Prof. Dr. Hans Theiss  
Stadtrat

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

13.01.2022

## ANTRAG zur dringlichen Behandlung in der Vollversammlung am 19.01.2022

### Corona-Misstände beim Gesundheitsreferat - 2

Uns erreichen regelmäßig Beschwerden von Covid-positiv getesteten Bürgern in München, die erst sehr spät vom Gesundheitsamt kontaktiert werden. Der Vorwurf wiegt deshalb schwer, weil der Verdacht nahe liegt, dass weniger verantwortungsvolle Bürger zu spät in Quarantäne gehen und somit andere Bürger gefährden. Das wäre in der Omikron-Welle fatal. Daher beantragen wir:

Die Landeshauptstadt München etabliert so schnell wie möglich ein Controlling in der Kontaktnachverfolgung, um sicher zu stellen, dass alle Covid-positiv getestete Personen innerhalb von 24 Stunden vom Gesundheitsamt kontaktiert werden. Dies gilt insbesondere für alle Personen, die eine Mobilfunknummer oder eine Mailadresse angegeben haben. Dem Stadtrat wird regelmäßig über folgende Kennzahlen berichtet:

1. Wie viele Personen wurden in den vergangenen 4 Wochen täglich positiv gemeldet?  
Wie hoch war die Anzahl derer, die nicht erreicht werden konnten?
2. Wie hoch war die Anzahl der Personen, die eine Mobilfunknummer oder eine Mailadresse angegeben hatten? Wie viele Personen konnten dazu nicht erreicht werden?
3. In welchem Zeitraum ist die Telefonhotline grundsätzlich geöffnet? Im welchen Verhältnis stehen Überlastung der Leitung und Erreichbarkeit der Leitung?
4. Wie viele Stellen in der Kontaktnachverfolgung sind besetzt und wie viel offen?
5. Welche Personal- und Sachmittel müssten zur Verfügung gestellt werden, um die Ziele zu erreichen?

FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion  
Gabriele Neff  
Stadträtin

CSU-Stadtratsfraktion  
Prof. Dr. Hans Theiss  
Stadtrat



## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



13.01.2022

## Shared Mobility: Möglichkeiten des Smart Monitoring nutzen und Monitoring-Dashboard live schalten!

Die Landeshauptstadt München setzt in Kooperation mit den entsprechenden Anbietern zeitnah die Möglichkeiten der raumbezogenen Analyse und Visualisierung im Bereich der Shared Mobility ein. Durch dieses Smart Monitoring soll es beispielsweise ermöglicht werden, die Einhaltung von Parkverbotszonen und das regelwidrige Abstellen von Kleinfahrzeugen automatisiert zu überwachen und zu ahnden, Bürgermeldungen digital zu erfassen und automatisch weiterzuverarbeiten, das Ausleih- und Abstellverhalten bei der Evaluierung bestehender Mobilitätsstationen zu nutzen, flexible, anlassbezogene Abstell-/Zufahrtsbeschränkungen (Curbside Management) per Knopfdruck zu erlassen oder das tatsächliche Mobilitätsverhalten bei der Planung neuer Verkehrsinfrastrukturen mit einzubeziehen. Das zu diesen Zwecken und mit diesen Funktionalitäten bereits entwickelte Monitoring-Dashboard soll dazu zeitnah live geschaltet und für die Fachreferate (insb. Mobilitätsreferat, Kreisverwaltungsreferat und Planungsreferat) nutzbar gemacht werden.

## Begründung

Die automatisierte, raumbezogene Analyse und Visualisierung von Fahrzeugen im Bereich Shared Mobility bietet sowohl die Chance, bestehende Probleme in diesem Bereich in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Anbietern zu minimieren, als auch flexible Regelungen beispielsweise für Großveranstaltungen zu treffen. Zudem können die vollständig anonymen Standortdaten der Fahrzeuge helfen, wenig genutzte oder überlastete Mobilitätsstationen zu identifizieren sowie tatsächliche Bedarfe bei der Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastruktur in München zu berücksichtigen. Ein entsprechendes Projekt, bei dem in Zusammenarbeit der Stadt München mit einem großen Technologieunternehmen ein einsatzbereites Monitoring-Dashboard vorbereitet wurde, wird aber seit Anfang 2021 nicht mehr weiterverfolgt.

**Fabian Ewald**  
Stadtrat

**Jens Luther**  
Stadtrat

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



13.01.2022

## Geordnete Entwicklung im Gebiet südlich der Ludwigsfelderstraße und östlich der Privatstraße Krauss-Maffei endlich sicherstellen: Bebauungsplanverfahren jetzt aufnehmen!

Die Landeshauptstadt München - Referat für Stadtplanung und Bauordnung bereitet für das Gebiet südlich der Ludwigsfelderstraße und östlich der Privatstraße Krauss-Maffei eine Flächennutzungsplanänderung vor mit dem wesentlichen Ziel, Industrieflächen (GI) in Gewerbeflächen (GE) umzuwidmen. Für das Gebiet werden Bebauungspläne für gewerbliche Entwicklung und die seit Jahren geplante Bezirkssportanlage aufgestellt und zeitnah entsprechende Aufstellungsbeschlüsse vorgelegt. Dabei sollen die Belange der anliegenden Wohnbebauung, des Naturschutzes sowie des Verkehrs bzw. der Mobilität berücksichtigt werden.

### Begründung

Das Gebiet südlich der Ludwigsfelderstraße und östlich der Privatstraße Krauss-Maffei ist schon seit Jahrzehnten für gewerbliche Nutzungen vorgesehen. Derzeit ist das Gebiet im Flächennutzungsplan als "GI" (=Industriegebiet) ausgewiesen. Es besteht seit langem Einigkeit darin, dass es als "GE" (= Gewerbegebiet) umgewandelt werden muss. Bis heute wurde jedoch weder der Flächennutzungsplan geändert noch ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet. Es handelt sich aber um eine der wenigen Flächen im Stadtgebiet, die noch für Gewerbenutzung sinnvoll weiterentwickelt werden können. Jetzt schon sind dort Gewerbebetriebe angesiedelt, weitere Bedarfe sind unstreitig vorhanden: Entsprechende Flächen werden dringend benötigt.

Ebenso dringend benötigt wird eine weitere Bezirkssportanlage für die unstreitig vorhandenen Sportbedarfe der beiden Stadtbezirke Allach-Untermenzing und Moosach, die dort auf den städtischen Flächen auch vorgesehen werden soll.

Andererseits sind auch die Belange der Wohnbevölkerung im Umfeld sowie des Naturschutzes (anliegendes FFH-Gebiet und vorhandene Biotope) zu berücksichtigen.

Eine geordnete Entwicklung für das gesamte Gebiet ist seit vielen Jahren, wenn nicht gar Jahrzehnten überfällig. Sie kann vollständig und ordnungsgemäß für alle beabsichtigten

Nutzungen langfristig sinnvoll nur im Rahmen einer Flächennutzungsplanänderung und eines Bebauungsplanes unter Berücksichtigung aller angestrebten Bedarfe und wesentlichen Belange erfolgen. Deshalb darf die weitere Entwicklung dieses Gebietes nicht mehr auf die lange Bank geschoben werden; das Verfahren muss **jetzt** aufgenommen werden.

**Heike Kainz (Initiative)**  
Stadträtin

**Alexander Reissl**  
Stadtrat

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Donnerstag, 13. Januar 2022

## **Neue Schienen und Weichen: Großbaustelle zwischen Goetheplatz und Implerstraße im Frühjahr**

Pressemitteilung MVG

## **GEWOFAG mit neuem Rekord bei Wohnungs-Fertig- stellungen**

Pressemitteilung GEWOFAG

# MVG Information für die Medien

13.1.2021

## Neue Schienen und Weichen: Großbaustelle zwischen Goetheplatz und Implerstraße im Frühjahr

Die Stadtwerke München (SWM) und die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) schaffen die Voraussetzungen für einen weiterhin stabilen U-Bahn-Betrieb auf den Linien U3 und U6 und erneuern von Montag, 14. März, bis voraussichtlich Sonntag, 19. Juni, im Bereich Implerstraße Weichen, Kreuzungen und Schienen. Die Linien U3 und U6 werden zwischen Goetheplatz und Implerstraße durch Busse ersetzt. Die Busse des Ersatzverkehrs verkehren nicht nur auf dem gesperrten Streckenabschnitt, sondern schaffen temporär neue Direktverbindungen für betroffene Fahrgäste.

Da es aus betrieblichen Gründen nicht möglich ist, auf den südlichen Linienästen beide U-Bahn-Linien bis Implerstraße zu führen, bedient die U3 während der Arbeiten nur den Abschnitt zwischen Fürstenried West und Bruder-mühlstraße. Die U6 verkehrt vom Klinikum Großhadern kommend bis Implerstraße.

Auf den nördlichen Linienästen verkehrt die U6 durchgehend zwischen Garching-Forschungszentrum und Goetheplatz. Die U3 fährt von Moosach kommend montags bis freitags von etwa 6 bis 20.30 Uhr sowie samstags zwischen 10 und 19.30 Uhr bis Sendlinger Tor – zu den übrigen Zeiten fährt auch die U3 weiter bis zum Goetheplatz.

Die SEV-Linie U3 verbindet in dichtem Takt von bis zu 2,5 Minuten die U-Bahnhöfe Brudermühlstraße, Implerstraße, Poccistraße und Goetheplatz mit dem Hauptbahnhof (Haltestelle Hauptbahnhof Süd). Dadurch entsteht eine Vielzahl an Umsteigemöglichkeiten zu den U-Bahn-Linien U1, U2, U4, U5, U7 und U8 sowie zur S-Bahn-Stammstrecke. Die SEV-Linie U6 fährt als

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG  
Johannes Boos  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [presse@mvg.de](mailto:presse@mvg.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

# MVG Information für die Medien

Ringlinie von der Implerstraße über Poccistraße zum Goetheplatz und zurück zur Implerstraße.

Die Linie X30 wird während der Bauarbeiten von der Haltestelle „Am Harras“ über Schwanthalerhöhe, Trappentreustraße und Donnersbergerbrücke bis zum Rotkreuzplatz verlängert und ermöglicht Umstiege auf S-Bahn, U-Bahn und Tram. Zusätzlich wird die Linie X30 zur Hauptverkehrszeit auf einen Fünf-Minuten-Takt verdichtet. Auf der MetroBus-Linie 63 kommen zeitweise Verstärkerbusse zwischen Aidenbachstraße und Donnersbergerbrücke zum Einsatz.

Nördlich des U-Bahnhofs Implerstraße tauschen SWM und MVG insgesamt acht Weichen, zwei Kreuzungen sowie Schienen, Schwellen und Schotter. Außerdem werden die Stromschienen für die Energiezufuhr in die Fahrzeuge erneuert. Die Arbeiten sind notwendig, weil die Anlage nach rund 50 Jahren das Ende ihrer Lebensdauer erreicht hat. Der Kreuzungsbereich nördlich des Bahnhofs Implerstraße wird auch als Zufahrt zur Abstellanlage unter der Theresienwiese genutzt.

Ausführliche Informationen sind unter [mvg.de/impler](https://mvg.de/impler) abrufbar.



## Pressemitteilung

### **GEWOFAG mit neuem Rekord bei Wohnungs-Fertigstellungen**

**München, 13. Januar 2022.** Im letzten Jahr hat die GEWOFAG 869 Wohnungen fertiggestellt und damit die eigene Prognose übertroffen. Der 2019 erzielte Rekord der jüngeren Firmengeschichte mit 864 fertiggestellten Wohnungen konnte sogar noch einmal verbessert werden.

Die 2021 erfolgreich abgeschlossenen Bauprojekte sind über das ganze Stadtgebiet verteilt und reichen von gut 50 Wohnungen in Allach bis hin zu großen Projekten mit weit über 100 Einheiten bspw. in Hadern und Neuperlach. In Nymphenburg hat die GEWOFAG die zweite Parkplatzüberbauung fertiggestellt. Verena Dietl, Münchens Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende der GEWOFAG, zeigt sich erfreut: „Jede zusätzliche bezahlbare Wohnung für München ist wichtig und daher wollen wir die Fertigstellungszahlen mittelfristig weiter steigern. Die GEWOFAG zeigt, wie das gehen kann. Die eigenen, teils sehr innovativen Projekte werden immer wieder durch zusätzliche Kooperationen ergänzt. Nicht zuletzt dieser konsequente Blick über den eigenen Tellerrand sorgt dafür, dass die GEWOFAG ihrer Rolle als Garantin für bezahlbares Wohnen in München auch zukünftig gerecht wird.“

Dr. Klaus-Michael Dengler, Sprecher der Geschäftsführung der GEWOFAG, pflichtet ihr bei: „Das ist ein tolles Ergebnis. Auch wenn die Fertigstellungszahlen naturgemäß von Jahr zu Jahr schwanken und von der Größe der einzelnen Projekte abhängen, ist so ein neuer Rekordwert insbesondere unter den durch Corona erschwerten Rahmenbedingungen ein schöner Erfolg. Mein ausdrücklicher Dank gilt allen Kolleg\*innen, die ihn durch ihren Einsatz ermöglicht haben. Neben der Wohnungszahl wollen wir auch kontinuierlich den Klimaschutz voranbringen, das bedeutet hohe Energiestandards im Neubau und mehr energetische Sanierungen.“



Ein Unternehmen der  
Landeshauptstadt München



## GEWOFAG

Die GEWOFAG ist eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft und mit rund 38.000 Wohnungen und Gewerbeeinheiten Münchens größte Vermieterin. Sie stellt seit über 90 Jahren den Münchner Bürgerinnen und Bürgern Wohnraum zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung und bietet damit Alternativen im angespannten Münchner Wohnungsmarkt. Neben Neubau, Vermietung und sozialen Angeboten sind die Sanierung und Instandsetzung des Wohnungsbestands die wichtigsten Aufgaben der GEWOFAG.



An der Erwin-Schleich-Straße in Allach entstanden 51 bezahlbare Wohnungen in Holzhybridbauweise.  
(Foto: GEWOFAG)

### Pressekontakt

Frank De Gasperi, Konzernsprecher

GEWOFAG Holding GmbH

Tel.: 089 4123-372

E-Mail: [frank.de-gasperi@gewofag.de](mailto:frank.de-gasperi@gewofag.de)

[www.gewofag.de](http://www.gewofag.de)